

bunte

BLUMEN WELT

AUG
23

Ihr Kundenmagazin
von Fleurop



**INTERVIEW MIT
BEATRIX SCHAFFRANKA**

Scheinsonnenhut
Farbenfroher Blüher



**BLUMEN
MANKOPF**

Wasserloses Tal 19-23
58093 Hagen

Tel +49 (0) 23 31 9 15 77-0

Fax +49 (0) 23 31 9 15 77-77

info@blumen-mankopf.de

www.blumen-mankopf.de



AUSDRUCKSSTARK UND LEIDENSCHAFTLICH präsentiert sich unser Coverstrauß in diesem Monat. In verschiedenen Rottönen erstrahlt das üppige Bouquet aus Zinnien, Hortensien, Rosen, Schafgarbe, Großem Wiesenknopf und Wiesengräsern, die die Vielfalt des Sommers widerspiegeln. Ähnliche Arrangements finden Sie auch in unseren Fleurop-Fachgeschäften.

BITTE RECHT freundlich!

Ein Klick und schon ist der Moment für die Ewigkeit festgehalten. Seit wir mit unseren Smartphones immer und überall ein Foto aufnehmen können, teilen wir tagtäglich unsere Schnappschüsse auf Instagram und Co. Grund genug am **19. August** den Welt-Foto-Tag zu feiern. Dieses Datum wurde dafür ausgewählt, da am **19. August 1839** die Daguerreotypie-Technologie – ein fotografisches Verfahren – der Weltöffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurde. Ein Glück, so können wir heute die schönsten Blumensträuße voller Erinnerungen für immer festhalten.



LIEBE BUNTE-BLUMENWELT-LESER, wir freuen uns auf Ihre Post! Schreiben Sie uns, wie Ihnen unser Kundenmagazin gefällt.

Schicken Sie Ihre Zuschriften bitte an:
Fleurop AG,
Stichwort: „**Leserbriefe**“,
12200 Berlin

oder mit dem Betreff
„**Leserbriefe**“ per E-Mail
an **bunte-blumenwelt@fleurop.de**

IMPRESSUM

Die Bunte Blumenwelt erscheint zwölfmal im Jahr und ist kostenlos im Fleurop-Fachgeschäft erhältlich. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: Fleurop AG, Lindenstraße 3–4, 12207 Berlin
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Gegg
Redaktion: Julia Bramhoff, Giulia Seibel, Kimberly Hofmann
Grafik/DTP: Marion Haarmann, Britta Baschen
Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH, Ahrensfelde

Fotos: BLOOM's GmbH (Titel, S. 2, S. 5–7, S. 9, S. 12/13, Rückseite), Beatrix Schaffranka (S. 10/11), Deike Verlag (S. 15), Fleurop (S. 3), Fotolia.com (S. 7, S. 14), (S. 13), Pexels (S.2), Pixabay (S. 2–4, S. 7), Yves Sucksdorff (S. 8)

Werde Fan von @fleurop.de
#sagsmitblumen



IM RHYTHMUS DER BLUMEN



Blumen haben ihren eigenen festen Tagesablauf – sie öffnen und schließen ihre Blüten in der Regel zur gleichen Zeit. Das erkannte schon der berühmte schwedische Naturforscher Carl von Linné bei seinen Beobachtungen und ließ daraufhin 1745 im Botanischen Garten von Uppsala die erste Blumenuhr anlegen. Dieses Buch gibt nun einen Überblick darüber, zu welcher Uhrzeit die Pflanzen ihre Blüten öffnen und schließen, und es erläutert Erkennungsmerkmale wie Standorte. Außerdem enthalten: eine bebilderte Pflanzanleitung zur Anlage einer Blumenuhr im eigenen Garten.

Die Blumenuhr, 64 Seiten, Format 11 x 17 cm, Text deutsch, Hardcover, Jan Thorbecke Verlag, 12 Euro.



DIE BESTEN DER BRANCHE

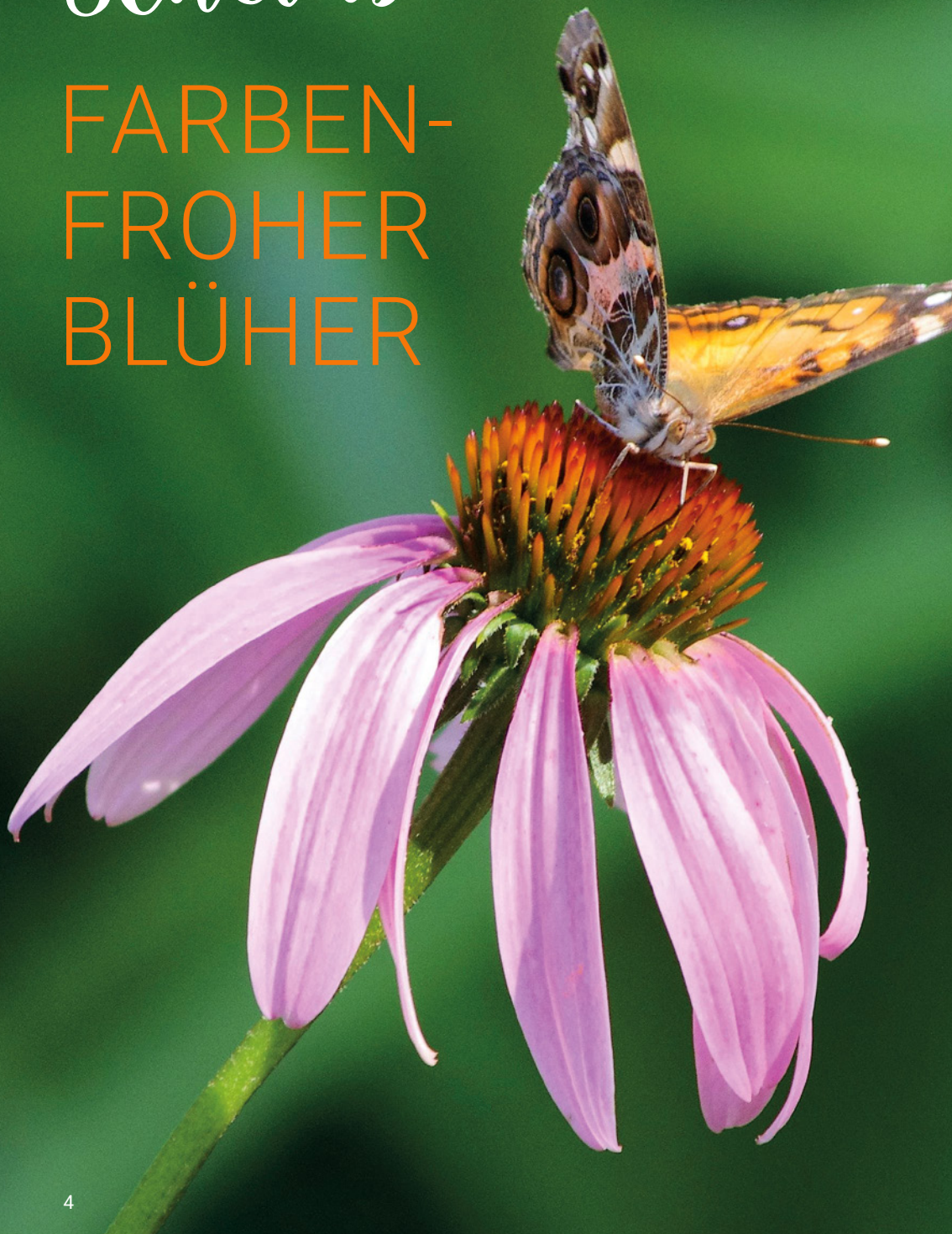
Auch in diesem Jahr ist es wieder so weit, der größte und bedeutendste Wettbewerb der grünen Branche, der „**Fleurop-Interflora World Cup**“, findet vom **7.–9. September 2023** im englischen Manchester statt. Hier treffen die besten Floristen und Floristinnen aus über 20 Ländern aufeinander und zeigen ihr ganzes floristisches Können. So kämpfen sie während des dreitägigen Wettbewerbs mit einzigartigen floralen Kreationen um den Weltmeistertitel. Für Deutschland tritt der Berliner Florist Nicolaus Peters (Instagram: @petersnicolaus) an.



ZEIT ZUM BLÜTENSAMEN ERNTEN. Jetzt im Spätsommer ist die ideale Zeit, um Samen von den Blüten im Garten oder auf der Terrasse zu sammeln. Wenn die Samenhüllen oder Kapseln braun verfärbt sind, können sie an einem trockenen Tag abgelöst werden. Im Inneren befinden sich die kleinen Samen, die durch leichtes Schütteln herausfallen. Diese sollten dann zum Trocknen für einige Tage auf einem Stück Zeitungspapier, am besten im Dunklen, ausliegen – so kann die restliche Feuchtigkeit entweichen. Danach in kleine Jute- oder Stoffsäckchen füllen und bis zur Aussaat im nächsten Jahr aufbewahren.

Scheinsonnenhut

FARBEN-
FROHER
BLÜHER



LINKS: Eingepflanzt in eine massive Betonschale strecken die Blüten des gelben Scheinsonnenhuts ihre Köpfe gen Himmel. Dicke Aststücke sorgen für den rustikalen Auftritt.

Im Garten hat sich der Scheinsonnenhut (*Echinacea*) von einer einfachen Zier- zu einer angesagten Modeblume entwickelt. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts gelangte die in den trockenen Prärien und lichten Laubwäldern Nordamerikas beheimatete Staude durch den englischen Geistlichen John Baptis Banister nach Europa. Kurz darauf wurde sie als *Chrysanthemum americanum* erstmals botanisch beschrieben. Später bezeichnete Carl von Linné den bis zu 140 Zentimeter hoch werdenden Korbbblütler als *Rudbeckia*, bevor der Botaniker Conrad Mönch ihn der neuen Gattung *Echinacea* zuwies. Denn im Gegensatz zu Rudbeckien haben Echinaceen unter anderem einen stärker gewölbten, nahezu kugel- oder zylinderförmigen Blütenboden. Dieser ist über und über mit fruchtbaren Röhrenblüten besetzt, die von orangenen bis purpurfarbenen Spreublättern überragt werden. An einen Sonnenhut erinnern dagegen die strahlenförmig angeordneten Zungenblüten, die meist erst schräg aufwärts stehen und nach einiger Zeit herabhängen. Deshalb wird der Scheinsonnenhut im Handel gelegentlich auch Sonnenhut genannt.

Neben der langen Blütezeit, etwa von Juli bis September, wird die *Echinacea* auch aufgrund ihrer Pflegeleichtigkeit seit langem als Gartenpflanze geschätzt. Sie verträgt sowohl Hitze als auch Kälte oder Regen ausgesprochen gut und ist zudem winterhart. Steht sie in humusreichem Boden und wird frühzeitig von vertrockneten Blüten und Trieben befreit, gedeiht sie in voller Pracht. Seit sie im 20. Jahrhundert eine vermehrte züchterische Bearbeitung erfuhr, leuchtet sie nicht nur in den ursprünglichen Blütenfarben von Dunkelrosa bis Purpurrot, sondern auch in Gelb über Weiß bis Orange. >>



OBEN: In der Vase ziehen unterschiedliche *Echinacea*-Sorten zusammen mit Holunder und Gräsern alle Blicke auf sich. Denn mit seinen ausdauernden Blüten eignet sich der Scheinsonnenhut auch gut als Schnittblume.

Es gibt etwa neun Arten der beliebten Staude, von denen die meisten als mehrjährige Pflanzen wachsen. In Gärten und Landschaften sind sie relativ einfach zu züchten, erfordern wenig Pflege und können in viele verschiedene Gartenstile integriert werden. An sonnigen Standorten und in gut durchlässigen Böden, aber auch in teilweise schattigen Bereichen wachsen die Blüten mit farbenprächtiger Ausstrahlung. Von den weit über 100 verschiedenen Sorten eignen sich jedoch einige ebenso als Schnittblumen, sodass man auch im Haus viel Freude mit den bunten Blühern hat.

Doch der Scheinsonnenhut kann noch viel mehr als nur hübsch auszusehen: Bereits die indigene Bevölkerung Nordamerikas nutzte seinen ausgepressten Wurzelsaft zur Behandlung von Wunden und fieberhaften Erkrankungen. Und als zum Ende des 19. Jahrhunderts auch die amerikanische Pharmaindustrie auf die abwehrstärkende Wirkung der Pflanze aufmerksam wurde, avancierte die *Echinacea* bald zu einem der meistverkauften Naturheilmittel in den USA. Noch heute finden die frisch zu Saft, Tinktur oder Salbe verarbeiteten Pflanzenteile weltweit Verwendung.



OBEN: Inmitten eines Strohgeflechts sitzen Scheinsonnenhut, Sterndolden und Stern-Skabiosen im eingefärbten Tontopf. Eine bunte Kordel bricht die Farbigkeit auf.



OBEN: Charakteristisch für die Gattung sind ihre auffälligen Blütenkörbe, die einen Durchmesser von bis zu vier Zentimetern erreichen können. Mit ein paar kurzen Stängelstücken auf Draht gefädelt, werden sie zum dekorativen Kranz.

LINKS: In kleinen Tischarrangements macht *Echinacea purpurea* neben Heide, Seidenpflanzen, Dahlien und weiteren Blühern eine gute Figur.



SCHEINSONNENHUT-FACTS

im Überblick

- Die Spreublätter wirken wie kleine Igelstacheln, weshalb der Scheinsonnenhut auch Igelkopf genannt wird. Daher stammt auch der botanische Name, der sich vom Griechischen „echínos“ (Seeigel) ableitet.
- Als natürliches Heilmittel sagt man ihr die Wirkung nach, unter anderem Erkältungen, Grippe und anderen Infektionen vorzubeugen oder ihren Verlauf zu lindern.
- Der Purpursonnenhut (*Echinacea purpurea*) ist von den rund neun Arten in unseren Gärten am häufigsten anzutreffen.
- Die ausdauernd krautige Pflanze ist eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und Co.



SOMMERLICHE URLAUBSGRÜSSE

Sonnenstrahlen auf der Haut und eine leichte Meeresbrise reichen im Sommer aus, um die Laune hochzuhalten. Der bunte Blumenstrauß „Sommerliche Urlaubsgrüße“ rundet mit seinem Mix aus Löwenmaul, Sonnenhut, Prachtscharten und Amarant den perfekten Sommertag ab. Das Bouquet können Sie auf www.fleurop.de oder in Ihrem Fleurop-Fachgeschäft vor Ort bestellen.



ZUTATEN:

FÜR DIE STANGEN: TK-Blätterteig (ca. 450 g), Samen von Brennesseln, Sesam, Mohn, Knoblauchsrauke, etwas Salzwasser

Außerdem: Mehl, Backpapier

FÜR DEN KRÄUTERDIP: 150 g Frischkäse, 50 g Joghurt, Salz, eine Handvoll frische gehackte Kräuter (je nach Jahreszeit z. B. Sauerampfer, Knoblauchsrauke, Giersch, Spitzwegerich, Schafgarbe, Minze usw.)

ZUBEREITUNG: Den Blätterteig antauen lassen und auf einen bemehlten Untergrund legen. Die Oberseite mit Salzwasser

bestreichen und nach Belieben die Sämereien darauf verteilen – leicht andrücken und in ca. einen Zentimeter breite Streifen schneiden. Die Streifen in sich drei- bis fünfmal verdrehen und auf ein Backblech mit Backpapier legen. Nach Packungsanleitung backen.

Für den Dip den Frischkäse mit Joghurt verrühren. Kräuter waschen, trockenschleudern, grobe Stiele entfernen und sehr fein hacken. Unter die Frischkäsemasse ziehen und mit Salz abschmecken. Zur besseren Aromaentfaltung einen Tag vorher zubereiten.

Dieses Rezept stammt aus dem Buch „Wildpflanzen – Mein Superfood“ von Cella Nentwig, erschienen im BLOOM's Verlag.



KNABBERSTANGEN mit Brennesselsamen



BEATRIX Schaffranka

Sie ist praktisch auf der ganzen Welt unterwegs – von den Niederlanden bis nach China – Beatrix Schaffranka hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als selbstständige Floraldesignerin wird sie regelmäßig für Messen und Ladenpräsentationen gebucht. Kreative Inspirationen sowie Tipps und Tricks rund um ihr Handwerk gibt sie in Workshops gerne weiter.

Wer oder was hat Dich inspiriert, mit Blumen und Pflanzen zu arbeiten?
Mit Blumen und Pflanzen bin ich als Schülerin das erste Mal in Berührung gekommen als Ferienjob in einem Blumengeschäft mit Gärtnerei. Es war schwierig einen Ausbildungsplatz zu bekommen, da dieses Geschäft nicht ausbilden durfte. Aber es hat dann doch im letzten Augen-



Frisch Gepflücktes kommt in wassergefüllte Glasbehälter und wird auf einem Holztablett lässig und ansprechend drapiert. So wirkt die Anordnung besonders natürlich und schön sommerlich.

blick geklappt und ich habe eine solide Ausbildung genossen. Damals wusste ich allerdings noch nicht, was der Beruf mir alles bieten kann.

Woher nimmst Du Deine Ideen für neue Projekte?

Ideen wachsen ... man bekommt eine Vorgabe und dann bildet sich darum eine Geschichte. Inspirationen erhalte ich durch Messen, Schaufenster, Architektur, Bücher, Zeitschriften und das Internet.

Mit welchen Materialien arbeitest Du am liebsten und warum?

Natürliche Materialien verwende ich am liebsten, es ist meine Leidenschaft aus diesen einfachen Dingen etwas Neues zu schaffen. Diese im neuen Licht erscheinen zu lassen und ihnen etwas Einzigartiges zu geben, fasziniert mich.

Was für ein Event würdest Du gerne mal gestalten und ausstatten?

Ein Dinner an einer ewig langen Tafel im

Wald, alles in Weiß- und Grüntönen mit festlich gekleideten Menschen in Weiß. Klassische Musik dazu und köstliches Essen zum Thema Wald.

Was war der aufwendigste Auftrag, den Du für einen Kunden umgesetzt hast?

Der aufwendigste Auftrag ist die aktuell laufende Landesgartenschau in Freyung. Florale Inszenierungen im Freien, die bei Wind, Regen und Sonne standhalten sollen. Dabei sind die verschiedenen Standorte sehr weit voneinander entfernt.

Welche beruflichen Träume möchtest Du Dir noch erfüllen?

Die IGA in vier Jahren wäre ein Highlight und die Landesgartenschau 2030 in Nürnberg als Heimspiel. Aber das sind Träume ... bis dahin vergeht noch sehr viel Zeit.



Aus vielen kurzen Holzstücken hat die Floristin eine große Schale gefertigt. Rankende Pflanzen tummeln sich nicht nur in der Mitte des Gestells, sondern umspielen es insgesamt auf natürliche Weise.



GRASSCHLEIFEN als Vasenschmuck

Wer beim nächsten Spaziergang durch hohe Wiesen schlendert, kann gleich ein paar Gräser mitnehmen. Denn sie verleihen selbst gemachten Kreationen einen ländlich-sommerlichen Chic, der beim Gartenfest sicher für Bewunderung sorgt.



IHRE ZUTATEN:

Flaschen, Band, Wiesengräser und Schnittblumen wie Wicken und Mutterkraut

SO WIRD'S GEMACHT:

1. Die leeren Flaschen gründlich säubern und mit Wasser füllen, so bleiben die Blumen länger frisch.
2. Wicken und Mutterkraut in die Gefäße stellen und die Grasbündel so mit Band am Flaschenhals befestigen, dass es wie eine Schleife aussieht (1+2).



MEIN NAME IST Lavendel

Mein Duft ist unverwechselbar und weckt Erinnerungen an vergangene Sommertage, Urlaube am Mittelmeer oder frische Wäsche. Ursprünglich stamme ich aus der Mittelmeerregion.

Wandernde Benediktinermönche brachten mich im Mittelalter mit über die Alpen und pflanzten mich in die Klostergärten. So eroberte ich nach und nach erst die einzelnen Klöster, dann die Bauerngärten. Von mir gibt es drei ursprünglich wild wachsende Arten: Echter Lavendel (*Lavandula angustifolia*), Schopflavendel (*Lavandula stoechas*) und Speiklavendel (*Lavandula latifolia*). Heute sind in ganz Europa rund 25 verschiedene Lavendelarten zu finden. Man erkennt mich an meinen ährenförmigen, blau-violetten und manchmal auch weißen Blüten, die auf Feldern von etwa Juni bis August erblühen. Auf rund 600 bis 1.500 Metern Höhe wachse ich in den Bergen der französischen Provence.

Neben meiner Funktion als wohlriechende Zierpflanze schätzt man auch meine heilpflanzlichen Eigenschaften. So war ich schon im alten Ägypten für meine desinfizierende und heilende Wirkung bekannt und wurde unter anderem für religiöse Zeremonien genutzt. Auch heute noch werde ich vor allem gegen innere Unruhe und Stress eingesetzt. Zum Beispiel sollen Bäder mit meinem Öl bei Schlafproblemen helfen und ein auf die Schläfen geriebener Tropfen kann Spannungskopfschmerzen lösen, ebenso hilft es bei einer Massage, verspannte Muskeln zu lockern. Außerdem kann man mich auch als natürlichen Insektenschutz nutzen, denn während Bienen und Schmetterlinge nur so auf mich fliegen, bleiben Wespen und andere Insekten meinem Geruch fern.

Lassen Sie den Lavendel für sich sprechen!

In der Mythologie steht Lavendel für Reinheit und klares Leben, soll aber auch Böses abwehren. Gerade erblühte Zweige lassen sich zu einem kleinen Strauß zusammenbinden und verschenken, so sagt man: „Es ist nicht immer einfach, aber Du wirst es meistern!“

SUDOKU

		7	4	1	8			
2			9			1		3
4		1	6					7
7	1	5				3		
				8	1	4	7	
				7	9	6	2	
	7			2			5	
	2		8					6
	5	3			6			2

I	D	I	A	M	A	N	T	P
L	B	H	R	A	H	H	F	F
A	X	E	T	C	T	E	Z	L
M	Q	E	Q	L	I	R	C	I
P	R	X	S	F	R	T	E	H
E	U	H	E	M	L	F	G	C
N	T	N	K	U	I	Q	T	S
P	E	B	C	T	W	S	V	A
U	N	I	H	Z	D	C	S	N
T	H	N	V	M	U	C	R	I
Z	I	S	X	F	H	E	S	H
E	R	E	O	M	D	E	G	C
R	S	Z	I	E	G	N	E	V
U	E	E	F	G	X	E	X	T
F	L	V	E	Y	L	H	G	S
E	D	H	B	G	K	U	F	D

FINDEN SIE DIE 7 UNTERSCHIEDE?



BUCHSTABENSALAT

Finden Sie die angegebenen Sommergräser. Die Wörter können waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts gelesen werden.

- BINSE - CHINASCHILF - DIAMANT (gras) - FEDER (gras) - LAMPENPUTZER (gras) - PFEIFEN (gras) - RUTENHIRSE - SCHMIELE - SEGGE - SIMSE

AUFLÖSUNG



So macht Blumenbinden Spaß! Floristin Dany Eschenbüscher macht Lust auf Sträuße und zeigt in diesem Buch, wie das Zusammenstellen von Blumen leicht und wirkungsvoll gelingt. Sie präsentiert Stilvielfalt von Vintage bis zum modern-festlichen Arrangement, gibt Hinweise zu den Blumenkompositionen und zeigt ungewöhnliche wie faszinierende Bouquets – eine wahre Fundgrube an Anregungen für alle, die Blumen lieben und sich vom Blumenbinden verzaubern lassen wollen.

Einfach Frage beantworten und
eins von fünf Büchern gewinnen.
VIEL GLÜCK!

WIE WIRD DER SCHEINSONNENHUT AUFGRUND SEINER SPREU- BLÄTTER NOCH GENANNT?

DIE ANTWORT LAUTET:

G

L

O

Vor- und Nachname

E-Mail oder Telefon

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Senden Sie diesen Gewinnspiel-Coupon auf dem Postweg an:

BLOOM's GmbH
Stichwort: **Bunte Blumenwelt**
Halskestraße 46
40880 Ratingen

oder eine E-Mail an blumenwelt@blooms.de
Bitte tragen Sie in die Betreffzeile das Stichwort „Bunte Blumenwelt“ ein und geben in der E-Mail das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse sowie den Namen und die Anschrift des Fleurop-Floristen an, bei dem Sie die Bunte Blumenwelt erhalten haben.

Einsendeschluss ist der **31. August 2023**.

Mein Lieblingsflorist, bei dem ich die Bunte Blumenwelt erhalten habe:

Name des Geschäfts

Adresse des Geschäfts

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Fleurop AG. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter mehreren richtigen Einsendern entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail oder Post benachrichtigt. Die im Rahmen des Gewinnspiels erhobenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels genutzt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt entsprechend der Datenschutzerklärung: www.blooms.de/datenschutz/gewinnspiele